



1. Schulprofil, pädagogische Schwerpunktsetzung

Die Zusammenarbeit mit den Eltern - Schulvereinbarung

Ziele:

- Das kooperative Zusammenwirken von Familie und Schule als gemeinsame Träger in der Verantwortung für die Entwicklung des Kindes im Bereich Erziehung und Bildung in der Grundschule sich auf gemeinsame Vorstellungen der Eltern, der Lehrkräfte und der Kinder verständigen, wie Schule sein sollte.
- Klärungsprozesse über Auffassungen zur optimalen Entwicklung des Kindes im aktiven Dialog mit allen Beteiligten gestalten
- gemeinsam getroffene Vereinbarungen und Bilanz der Realisierung
- Eltern als Helfer, Mitwirkende und Rückmeldende gewinnen

Formen:

- im außerunterrichtlichen Bereich:
 - Kinder: Teilnahme an den Entscheidungen, welche außerunterrichtlichen Veranstaltungen durchgeführt werden
 - Eltern: Projekte, Betreuung der Bibliothek, Feste und Feiern, Hilfe bei Ausflügen, Arbeitseinsätze
 - Lehrkräfte: initiierten außerunterrichtliche schulische Veranstaltungen nehmen die Arbeit der Unterstützer wahr und würdigen sie.
- in der Schul- und Unterrichtsentwicklung:
 - Kinder erscheinen pünktlich zum Unterricht
 - respektvoller Umgang miteinander
 - fremdes Eigentum achten, pfleglicher Umgang mit Schulmaterialien
 - erforderliche Materialien zum Unterricht mitbringen
 - aktive Teilnahme am Unterricht
 - Hausaufgaben vollständig und pünktlich erledigen
 - Konflikte verbal gewaltfrei lösen
 - Arbeit in schulischen Gremien
- Die Eltern unterstützen maßgeblich die Entwicklung ihres Kindes unter Berücksichtigung nachstehender Aspekte:
 - Eltern für die regelmäßige Teilnahme des Kindes am Unterricht sorgen und es unaufgefordert beim Fernbleiben bis 7.30 Uhr in der Schule entschuldigen
 - für das vollständige Erledigen der Hausaufgaben sorgen
 - entsprechenden Unterricht Schulmaterialien mitgebracht und pfleglich behandelt werden
 - das Kind ist ausgeschlafen, gewaschen und dem Wetter entsprechend angezogen
 - das Kind hat gefrühstückt und ist mit einem Schulfrühstück ausgestattet

- es kommt so pünktlich zur Schule, dass es auch ausreichend Zeit hat, sich auf den Unterricht noch vorzubereiten
 - die Selbständigkeitsentwicklung des Kindes deutlich unterstützen
 - an zielorientierten Elterngesprächen, Elternberatungen zum individuellen Entwicklungsplan mit dem Kind teilnehmen
 - auf Information über den Leistungs- bzw. Entwicklungsstand des Kindes angemessen reagieren und Hinweise bzw. Bitten verlässlich beachten bzw. ausführen
 - Unterrichtsbesuche, Anwesenheit bei Schülerpräsentationen
 - Beteiligung an der Lernorganisation, z. B. Lesetraining
 - an Elternversammlungen verlässlich teilnehmen
 - Arbeit in schulischen Gremien
- Lehrkräfte:
 - Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule
 - Sorgen für Partizipationsmöglichkeiten und demokratische Entscheidungen
 - Angebot zielorientierter Elterngespräche, Elternberatungen zum individuellen Entwicklungsplan des Kindes, regelmäßige Elterninformation über den Leistungsstand des Kindes
 - Transparenz der unterrichtlichen Arbeit schaffen, Unterrichtsmethoden erläutern, Bewertungskriterien bekannt machen
 - Informationen zu Fragen schulischer Belange geben

Zusammenarbeit Elternhaus und Schule

Was von Eltern und Lehrkräften erbeten wird:

- Ehrlichkeit
- Zuverlässigkeit d.h. Vereinbarungen, die getroffen werden von beiden Seiten einhalten
- Eltern unterstützen die Kinder bei der Erledigung der Hausaufgaben, beim Vorhandensein der Arbeitsmaterialien und der Pünktlichkeit
- regelmäßiger Kontakt nicht nur bei Problemen
- schnelle Kontaktaufnahme sowohl bei schulischen als auch sozialen Problemen
- Zusammenarbeit zwischen Hort und Schule und Eltern, z. B. gesicherter Informationsfluss zwischen den Kooperationspartnern
- kulturelle Höhepunkte sollten auf Klassenebene geplant und durchgeführt werden

Beratungsangebote für Eltern:

- Gewalt unter Kindern / Mobbing
- Umgang mit dem Internet
- Wie und wo kann Förderung beantragt werden? Wie ist der Verfahrensweg?
- Wie können Eltern ihr Kind unterstützen bei:
 - der Bereitstellung des notwendigen Materials
 - mangelnder Zuverlässigkeit der Kinder
 - der gezielten Vorbereitung von Klassenarbeiten und Lernerfolgskontrollen
 - der Organisation des Lernens im Fachunterricht
 - schulischen Höhepunkten
 - Schwierigkeiten in der Konzentration
 - Teilleistungsstörungen (Störungen der Wahrnehmung, LRS, Dyskalkulie)

- Information der Eltern über das Lernen:
 - Organisation des Schultages (Tagesstruktur)
 - Inhalte der schulinternen Rahmenlehrpläne
 - Veranstaltungen des Schuljahres / Traditionen
 - allgemeine Entwicklung der Kompetenzen des Kindes
 - Bedeutung und Stellenwert der Hausaufgaben
 - Methoden des Lernens
 - Vorbereitungen auf Lernerfolgskontrollen, Klassenarbeiten, Vergleichsarbeiten

Seit dem Schuljahr 2015/16 schließen wir mit allen Eltern, die Ihr Kind bei uns einschulen eine schriftliche Vereinbarung.